



# Fluktuation\* - Geschichten unterwegs

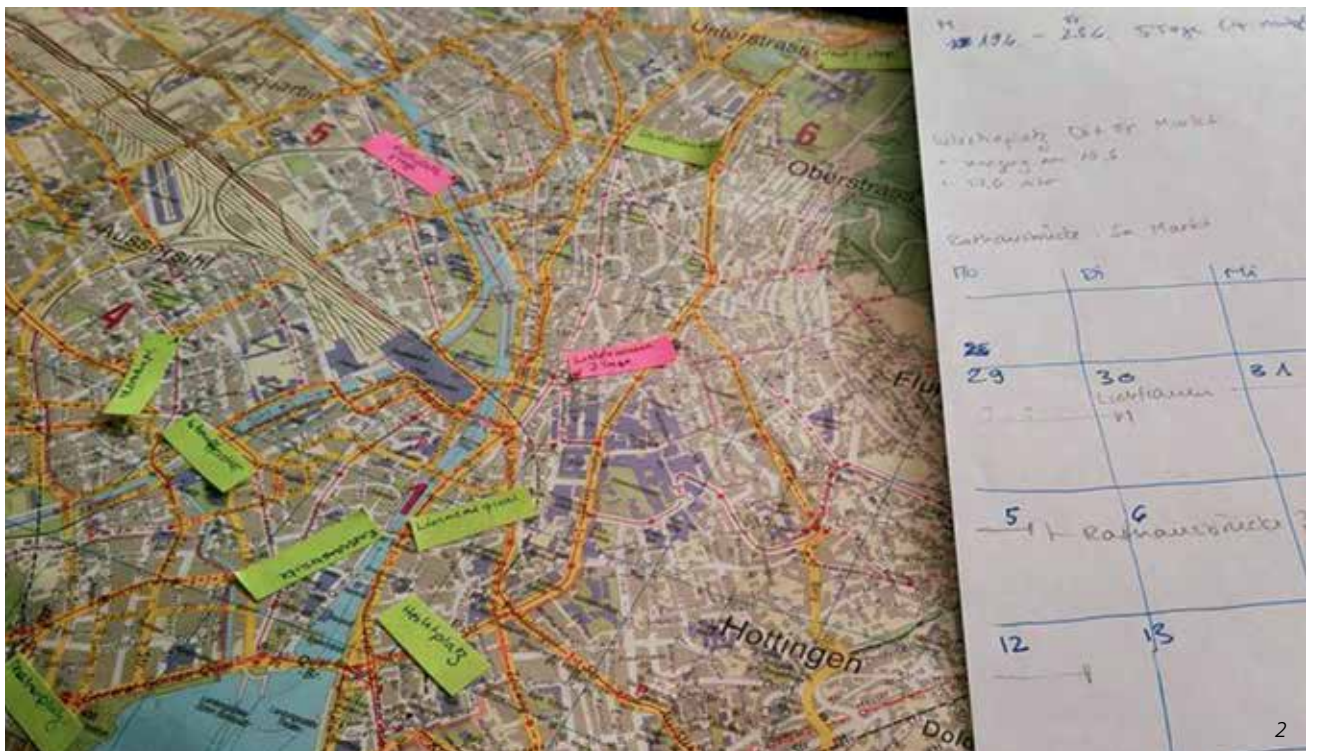
05. Mai 2017 bis 19. Juni 2017 und  
26. Oktober 2017 bis 02. November 2017

## Schlussbericht

### fluchtpunkt

Innenarchitektur und Szenografie

*\* bildungssprachlich schwanken, wechseln, sich ändern, im Fluss sein, umschlagen, umspringen, sich verändern, sich wandeln, wechseln. Wir verstehen die Ausstellung als sichtbar gewordene Bewegung von A nach B. Der gezeigte Inhalt nimmt Bezug auf das Resultat einer Bewegung und manifestiert sich in Geschichten und Fakten. Die räumliche Umsetzung verweist auf die permanente Veränderung von Heimat im Kontext von Flucht.*



2 Standortplanung: Wann und Wo?, Foto © fluchtpunkt, Juni 2017

## Inhalt

Projektzusammenfassung	3
PartnerInnen	4
Programm: Orte & Veranstaltungen	5
Fotografische Dokumentation (chronologisch)	6 – 10
Evaluation	11
Zahlen und Fakten	11
Rückmeldungen der Aufsichtspersonen	12
Rückmeldungen über die Feedbackkarten	13
Schlussrechnung	14
Fazit und Ausblick:	15
Dank	15
Impressum	16
Kontakt	17
Projektleitung	17



3 Projektvisualisierung: «Fluktuation - Geschichten unterwegs» auf dem Claraplatz. Zeichnung © fluchtpunkt, März 2017

## Projektzusammenfassung

*Fluktuation* ist eine interaktive Wanderausstellung zum Thema Flucht und Migration. Sie verfolgt integrative Ziele und fokussiert auf das «vielfältige Miteinander». Das Projekt hat seinen Ursprung in der Auseinandersetzung mit den Fragen «Was gehen uns Flucht und Fluchtursachen an und wie gehen wir Schweizerinnen und Schweizer damit um»? Leitgedanke war es, eine thematische Auseinandersetzung im öffentlichen Raum zu ermöglichen.

*Fluktuation* bot Platz, Denkmuster kritisch zu hinterfragen, vermittelt Hintergrundwissen und förderte den Austausch zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen. Sie zeigte, dass der Reichtum verschiedener Kulturen nebeneinander und miteinander existieren kann.

Der drei Meter grosse Kubus symbolisierte ein Ort der kulturellen Grenzenlosigkeit. Die Hülle zeigte eine dicht bebaute, abstrakte Stadt. Hier verschmilzt die vermeintliche Phantasiestadt mit dem realen Stadtraum. Ein Interieur, zusammengewürfelt aus verschiedener Ländern, lud die Passanten in das Ausstellungs-Wohnzimmer ein. Vertraut und Fremd zugleich gestaltete sich der Innenraum. Aus kleinen Lautsprechern ertönten Kindergeschichten aus dem Orient und aus der Schweiz. In schweren Bücher verborg sich der Ursprung der Auseinandersetzung: Fakten zu Flucht und Fluchtursachen informierten den Besucher und gaben Hinweise auf die Vielschichtigkeit der Thematik.

*Fluktuation* war vom 6. Mai bis zum 19. Juni und vom 26. Oktober bis 2. November in der Schweiz zu sehen. Sie startete im Holzpark in Basel und besuchte für jeweils vier bis sechs Tage die Orte Claraplatz, Theodorskirchplatz, Markthalle und Elisabethenanlage. Ab dem 26. Mai war die Ausstellung in Zürich zu sehen. Dort besuchte sie den Campus Irchel der Universität Zürich, die Piazza der Kirche Liebfrauen, den Verein Parkplatz an der Wasserwerkstrasse, die Rathausbrücke und den Hechtplatz. Insgesamt 17 Veranstaltungen unter dem Motto «Kultur verbindet Kultur» begleiteten die Ausstellung.



4 «Fluktuation - Geschichten unterwegs» auf dem Theodorskirchplatz. Foto © fluchtpunkt, Mai 2017

## PartnerInnen

*Fluktuation* wurde mitgetragen von rund 80 freiwilligen Helferinnen und Helfern und unzähligen Partnerschaften:

Inhaltliche Partner:

- Boabab Books: *Geschichten*
- Amnesty International Schweiz, Lokalgruppe 5 Basel: *Inhaltliche Recherche und zu Verfügung stellen der Daten.*

Veranstaltungspartner:

- Theatergruppe Niemandland: *Theaterproduktion*
- RapMap: *Rapworkshop*
- Kollektiv Warum: *Pop Up Forum*
- Play for Rights: *Abschlusskonzert in Basel*
- Abteilung Internationale Beziehungen der Universität Zürich: *«Students at risk»*
- Pfarrei Liebfrauen: *Podiumsdiskussion mit Natalie Trummer, Edwin Moser, Fana Asefaw & «Sprachschule - Aber umgekehrt»*
- Mattes Herre: *kurze Theaterproduktion mit Studierenden der ZhdK*
- JASS - just a simple scarf: *«Geschichten von fern nach Nah», «How you look in a headscarf», «Ein syrischer Abend»*
- Solinetz: *«Eritreische Kaffeezeremonie», Lesung «Liebe Andere»*
- YoungCaritas Zürich: *«Aktion mit Freiwilligen am nationalen Flüchtlingstag»*

Standortpartner:

- Holzpark Klybeck (*Shiftmode - Verein für Transformation*)
- Markthalle Basel
- Verein Parkplatz
- Basler Mission

Weitere:

- Go Ekspresyon: *jugentliche Teilnehmer*
- Zentrum Juch, AOZ: *jugentliche Teilnehmer*
- Reformierte Altstadtkirchen: *Werbung und Mobilisierung von Freiwilligen*

# Fluktuation

GESCHICHTEN UNTERWEGS

## Wander- ausstellung

**Basel**  
6.5. -  
26.5.  
2017

# Fluktuation

GESCHICHTEN UNTERWEGS

«Fluktuation» ist eine interaktive Wander-  
ausstellung zum Thema Flucht und Migration.  
Sie verfolgt integrative Ziele und fokussiert  
auf das «vielfältige Miteinander». Die Installation  
wird begleitet von Veranstaltungen.

### Programm Basel

**Holzpark Klybeck**  
6. Mai - 12. Mai  
→ Theater Niemandsland  
Sa 6. Mai, 18 - 20 Uhr

**Claraplatz**  
12. Mai - 16. Mai  
→ Rap Workshop  
Sa 13. Mai, 13 - 18 Uhr

**Theodorskirchplatz**  
16. Mai - 19. Mai  
→ Migranten Klasse TF Bern  
Mi 17. Mai, 12 - 18 Uhr

**Markthalle**  
19. Mai - 23. Mai  
→ Kollektiv Warum.  
So 21. Mai, 12 - 16 Uhr

**Elisabethen-Anlage**  
23. Mai - 26. Mai  
→ Abschlusskonzert  
Do 25. Mai, 17 - 22 Uhr

**Zürich**  
26. Mai - 19. Juni 2017

**Eröffnung**  
Samstag  
6. Mai 2017  
16 Uhr

**Finissage**  
Donnerstag  
25. Mai 2017  
17 Uhr

Mit finanzieller  
Unterstützung von:



**cms**  
Christoph Merian Stiftung



Mit redaktioneller  
Unterstützung von: 3

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**  
Lokalgruppe 5 Basel

www.fluktuation.world  
www.facebook.com/  
Geschichtenunterwegs



# Fluktuation

GESCHICHTEN UNTERWEGS

## Wander- ausstellung

**Zürich**  
26.5. -  
19.6.  
2017

# Fluktuation

GESCHICHTEN UNTERWEGS

«Fluktuation» ist eine interaktive Wander-  
ausstellung zum Thema Flucht und Migration.  
Sie verfolgt integrative Ziele und fokussiert  
auf das «vielfältige Miteinander». Die Installation  
wird begleitet von Veranstaltungen.

### Programm

**Irchelplark** 26. Mai - 31. Mai 2017  
→ Eröffnung: Sa 27. Mai, 17 Uhr  
→ Students at Risk: Mo 29. Juni, 18 - 19.30 Uhr

**Piazza Kirche Liebfrauen** 31. Mai - 7. Juni 2017  
→ Vorträge: Mi 31. Mai, 18 - 21 Uhr  
→ Sprachschule - Aber umgekehrt: Sa 3. Juni /  
So 4. Juni ab 9 Uhr

**Verein Parkplatz** 7. Juni - 12. Juni 2017  
→ Rapmap: Do 8. Juni, 13 - 18 Uhr  
→ Geschichten von Fern nach Nah: Fr 9. Juni,  
19 - 22 Uhr

**Rathausbrücke** 12. Juni - 16. Juni 2017  
→ Pop up Forum: Mo 12. Juni, ab 17 Uhr  
→ See how you look in a headscarf: Mi 14. Juni,  
ab 17 Uhr

**Hechtplatz** 16. Juni - 19. Juni 2017  
→ Ein syrischer Abend: Fr 16. Juni, ab 18 Uhr  
→ Aktion mit Freiwilligen von Young Caritas  
Zürich: Sa 17. Juni, 13 - 15 Uhr  
→ Eritreische Kaffeezeremonie: 17. Juni 15 - 17 Uhr  
→ Liebe Andere: So 18. Juni 15 - 18 Uhr  
→ Finissage: So 18. Juni, 18 Uhr

Mit finanzieller  
Unterstützung von:



reformierte  
kirche kanton zürich



Mit redaktioneller  
Unterstützung von:

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**  
Lokalgruppe 5 Basel



www.fluktuation.world  
www.facebook.com/  
Geschichtenunterwegs

## Fotografische Dokumentation (chronologisch)



*Produktion der Lautsprecher. Anlieferung der Wandmodule. Probeaufbau in der Zollhalle in Basel.*



*Vernissage im Holzpark in Basel.*



*Vernissage im Holzpark in Basel. Der erste Regen überstanden: Fluktuation geschossen und bei Nacht.*



*Fluktuation am Standort Claraplatz in Basel mit vielen jungen Besuchern.*

## Fotografische Dokumentation (chronologisch)



Fluktuation geschlossen am Standort Claraplatz in Basel. Die Ausstellung als Musikplattform: Rapworkshop mit RapMap.



Blick auf den Standort Theodorskirchplatz in Basel. Workshop mit der TF Bern. Objekte zum Thema Heimat aus dem Workshop. Teilnehmer.



Standort Theodorskirchplatz in Basel. Standort Markthalle in Basel. Vorbereitung für die Diskussionsrunde moderiert vom Kollektiv Warum.

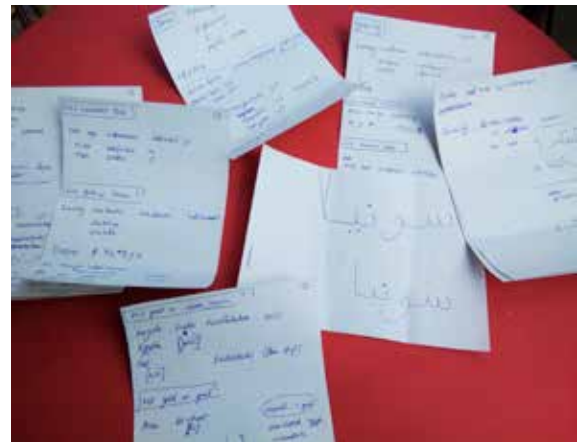


Schlusskonzert in der Elisabethen-Anlage vor dem Bahnhof Basel SBB. Musiker mit dem Projektteam im Park.

## Fotografische Dokumentation (chronologisch)



Vernissage im Irchelpark in Zürich. Ausstellung bei Nacht im Irchel in Zürich.



Standort Kirche Liebfrauen in Zürich. Workshop-Ergebnisse aus «Sprachschule - aber umgekehrt»: drei Sprachen in 3 Stunden.



Standort Wasserwerkstrasse in Zürich während der Veranstaltung «Geschichten von Fern nach Nah» von JASS.



Standort Wasserwerkstrasse in Zürich. Spontane Theaterproduktion mit Studenten der ZhdK zum Thema «Am Rande der Gesellschaft».



## Fotografische Dokumentation (chronologisch)



Aufbau auf der Rathausbrücke in Zürich. Blick vom Limmatquai zur Brücke. Workshop «How you look in a headscarf» organisiert durch JASS.



Diskussionen im Pop Up Forum mit dem Kollektiv Warum. Auf dem Hechtplatz in Zürich «Ein syrischer Abend» organisiert von JASS.



Fluktuation auf dem Hechtplatz in Zürich mit der Aktion von Young Caritas Zürich. Eritreische Kaffeezeremonie organisiert durch das Solinetz.



Lesung «Liebe Andere», organisiert durch das Solinetz. Die Ausstellung am Standort Hechtplatz in Abendstimmung.

## Fotografische Dokumentation (chronologisch)



*Fluktuation im herbstlichen Park der Basler Mission in Basel.*



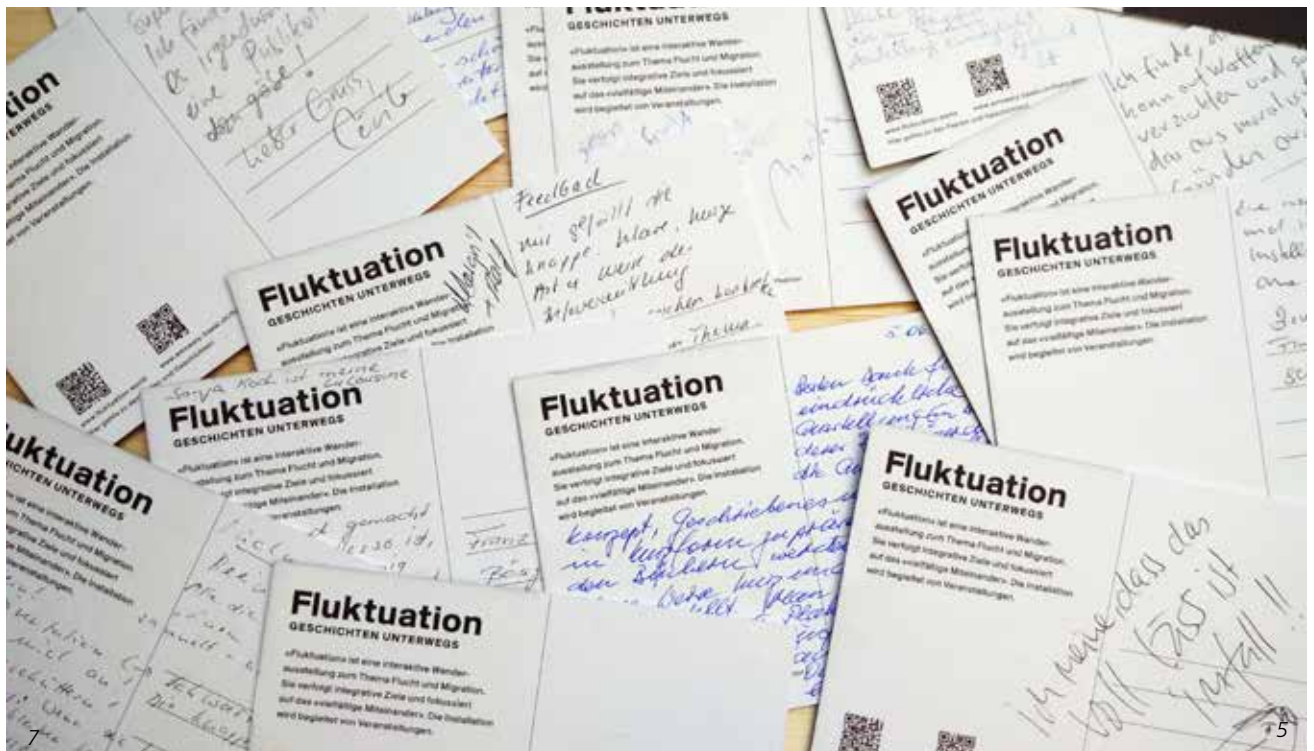
*Bereit für den Herbstbazar der Mission21 in Basel.*



*Foto©Mission21 «Ein Ohr für Geschichten von Menschen auf der Flucht»*



*Letzter Blick hinaus in den herbstlichen Park, bevor es in die Winterpause geht.*



5 Feedbackkarten. Foto @ fluchtpunkt, Oktober 2017

## Evaluation

*Fluktuation* war zwischen dem 05.05.2017 - 19.06.2017 sowie zwischen dem 26.10.17 - 02.11.17 öffentlich zugänglich. Die Rückmeldungen waren mit wenigen kritischen Positionen sehr positiv und inspirierend. Evaluiert wird die Anzahl Besucher, das Feedback der Aufsichtspersonen, sowie anonyme Rückmeldungen von Passanten während dem Zeitraum 05.05.2017 - 19.06.2017.

## Zahlen und Fakten

*Fluktuation* war an **42** Tagen **301** Stunden geöffnet und wurde von mindestens **1876** Personen besucht. Während **75** Stunden fanden Veranstaltungen statt, die von **412** Personen besucht wurden. Durchschnittlich befanden sich **6.23** Personen pro Stunde in der Ausstellung. Während den Veranstaltungen lag der Durchschnitt bei **5.49** Besuchenden pro Stunde. Einzelne Veranstaltungen wurden jedoch von über **50** Personen besucht. Wenn keine Veranstaltungen stattfanden, hielten sich durchschnittlich **6.47** Personen pro Stunde in der Ausstellung auf. Passanten verbrachten zwischen **30** Sekunden und **10** Minuten in der Ausstellung. *Fluktuation* erlebte **24** heiße Tage, an **14** Tagen war es durchgezogen oder bewölkt und während **4** Tagen regnete es. Die Wanderausstellung ist knapp **1** Tonne schwer und besteht aus **20** Modulen. Sie bietet Raum für rund **15** Personen und enthält **7** Bücher, **9** Audiostationen und **2** Sitzgelegenheiten. Die Vorbereitungszeit von der Idee bis zur Eröffnung betrug während **1.5** Jahren rund **2540** Arbeitsstunden auf **3** Personen verteilt. Rund **80** weitere Helferinnen und Helfer unterstützten das Projekt bis zur Eröffnung.

## Rückmeldungen der Aufsichtspersonen

Die Nummer zu Beginn der Zeile bezeichnet die Anzahl Personen, die diese Aussage gemacht haben.

- 16: Machte Spass, toll, begeistert, weiter so
- 3: Wenige dafür sehr am Inhalt und Ursprung der Ausstellung interessierte Besucher.
- 5: Gesamthaft sehr positives Feedback der Besucher mit ernsthaftem Interesse.
- 1: Wunsch nach englischer Übersetzung.
- 9: Interessante Gespräche zwischen Passanten und Aufsichtspersonen. (Glück, Transgender, Diversität, Spiritualität, Haltung zur Flüchtlingsproblematik, Gespräche über individuelle Initiativen, Ungerechtigkeit der Welt, Fluchtgeschichten aus der Schweiz nach Südamerika, Kontrapositionen)
- 2: Kritische Gespräche mit Kontrapositionen
- 6: Passanten zeigen oberflächliches Interesse am Ausstellungsinhalt, kurze Aufmerksamkeitsspanne
- 2: Kinder animieren Eltern zur Auseinandersetzung.
- 1: Gespräche auf Englisch, Französisch, Spanisch
- 2: Passanten getrauen sich nicht in die Ausstellung hinein, wenn eine Aufsicht anwesend war. Ohne fühlten sich die Besucher weniger beobachtet und kamen ungenierter herein und sahen sich um
- 2: Nicht rollstuhlgängig.
- 3: Während den Workshops hatten die Teilnehmer Spass und schöne Zwischenmenschliche Begegnungen
- 1: Gestaltung sei eine Gradwanderung zwischen Neugierde und Abschreckung
- 1: Hinweis auf die Anne Frank Wanderausstellung
- 2: Vormittags und Abends wenig Besucher, über Mittags liegt das Interesse auch auf dem Essen (Rathausbrücke)
- 2: Viele Besucher in der Markthalle (Basel) bei schlechtem Wetter und umgekehrt bei Sonnenschein
- 1: Ausstellung erreicht nicht die Zielpersonen. Die Passanten ignorierten die Ausstellung
- 1: Elisabethen Anlage ist ein guter Ausstellungsort
- 1: Viele Neugierige
- 1: Sehr Interessiert an den Kindergeschichten
- 2: Musik ist ein Anziehungsmagnet für Spontane Passanten
- 4: Besucher kommen auf Einladung
- 2: Personen, die sich in der Ausstellung äussern sind oft Menschen, die sich mit der Thematik bereits auseinander gesetzt haben
- 1: Bitte mehr Sitzgelegenheiten
- 1: Am Standort Irchel kamen zwischen 13:00-14:00 die meisten Besucher vorbei
- 1: Bücher sind schön

## Rückmeldungen über die Feedbackkarten

Transkribiert wurden alle 36 Karten, davon war eine unleserlich. Unleserliche Buchstaben sind mit X gekennzeichnet.

- Gestalterisch sehr ansprechend! Bücher sind etwas sperrig und nüchtern gehalten. Spannende Texte zum Hören. Grosses Dankeschön für eure Arbeit und das «awarness-raisen» Es ist sehr wichtig dies zu tun! Grüsse aus Luzern
- Vielen Dank für die Informativ Ausstellung, den wissenswerten Büchern und den sinnlichen Geschichten.
- Einfach wunderbar denken junge Menschen wie ihr weiter und machen was!! Danke.
- Spannende Ausstellung, gut gemacht. Wünsche viel Erfolg und ganz viele Besucher!
- Langweiliges Zeug reden die, voll langweilig zum einschlafen | ich finde es toll auch wen meine Zwillingsschwester es dumm findet. HiHi
- Wunderschön gestaltete Installation, die Märchenhörstation gefallen mir besonders gut. Evelyne
- Gute Sache für eine grosse Transparenz
- Coole Knaben Akademi
- Sehr ansprechend und anregend und lehrreich!!
- Findi e guddi sach!
- Liebi Sonja & Team, Super Usstellig! Un saluto Valentina
- Super Die! Gruss Severin Jeger
- Schöne und spannende Ausstellung Sonja! Liebe Grüsse Vanessa Burg und Dani und Leo
- Tolles Projekt, xxxxx das nicht in Kooperation mit Berliner Künstlern auch zu uns xxxx? Xxxx des and ... : a.patria.w@gmail.com
- Sehr gutes Konzept! Leicht und schnell zu verstehen! Weiter so!
- Dummkopf Akademi
- Was mir fehlt sind die Ursachen von Flucht: Kapitalismus und Imperialismus
- Ich meine, dass das voll läss ist imfall!!!
- Rückmeldung: Beindruckend! Alle die Fakten auf «einem Fleck» versammelt - sie erschüttern! Die Präsentation (-> schwarze Bücher!) spricht viel an! Die knappen, klaren Fakten erschüttern! Beobachtung: Wenn die Installation unbeobachtet ist, blieben kaum Leute stehen! Viel Erfolg! M. Schneider
- Eine inspirierende und interessante Installation. Ohne jegliche Bewertungen. Finde ich sehr gut. Danke, Ron
- MischMasch ist ergiebig und notwendig. Fluktuation nach vorn. Wichtig - Richtig. One world, one future. With Love
- Ich finde, die Schweiz kann auf Waffenexporte verzichten und sollte das aus moralischen Gründen auch tun. Seve us Chriens
- Ausgezeichnet!! Danke der kath. Kirche Zürich, die am Pfingstfest diese Ausstellung ermöglicht! Ly Schxx Aus ZH
- 5.6.17: Besten Dank für die eindrückliche Ausstellung. Ein besonderes «Bravo» verdient die Ausstellung für das Konzept, Geschriebenes und Gesprochenes in Kurzform zu präsentieren. In den Büchern werden Infos auf klare Weise kurz und prägnant dargestellt.
- Man muss nicht stundenlang Plakatwände lesen um informiert zu sein! Einfach und klar. Das macht Ausstellung einmalig. Bachmann
- Hervorragend gemacht. Traurig, dass alles so ist, wie es ist und wenig Veränderungen spürbar ist. Vor Bundeshaus, UNO, RUAG, usw aufstellen. Dranbleiben, ewig. Danke. Franz Tahlmann
- „Feedback: Mir gefällt die knappe, klare kurze Art und Weise der Infovermittlung. Gibt einen raschen konkreten Eindruck zum Thema. Lebendige Aufmachung macht Lust kurz innezuhalten. Danke für euer Engagement! Es wäre ein grosses Transparent/Plakat mit Titel und Sinn der Ausstellung am Rande der Strasse sinnvoll! Als Hinweis für nicht wissenden!! Margrit und Ralf
- Sehr schön Sonja. Wichtiges Thema gut umgesetzt!
- Very good <3
- Mega cool, dass ihr die Fakte mal uf de Tisch leget, ich hoffe, dass viele Lüt mal d Auge ufmached und vo ihrem Tron stieged und nöd so ihi heili welt erkenne. Mega cooli Idee. Lg Muriell
- Superschön! Ich fänds toll, wenn es irgendwann eine Publikation dazu gäbe! Lieber Gruss Cécile
- Eine tolle Idee, ein sehr schöner und einladender Raum. Er müsste an mehr Orten sichtbar sein, gerade dort, wo die Fragen und Probleme der Migration weniger wahrgenommen werden. Wäre schön, wenn Ihr weiterwandern würdet!
- Is more important to preseve the culture, and Heritage than this stupid Oil. Gretings and good wishes. T.
- Danke! Sehr informativ und sachlich. Weiter so! Fredi B.

## Schlussrechnung

### Einnahmen

Institution / Stiftung / Privatpersonen	Beantragt	Erhalten
Basler Mission (Bescheid vom 12.11.16)	2'000.00	2'000.00
Christoph Merian Stiftung Basel (Bescheid vom 14.02.17)	5'000.00	5'000.00
Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde St. Peter (ZH) (Bescheid vom 19.04.17)	1'500.00	1'500.00
Integrationskredit der Stadt Zürich (Bescheid vom 01.02.17)	4'000.00	4'000.00
Katholische Kirche Kanton Zürich (Bescheid vom 15.11.16)	3'000.00	3'000.00
Pfarramt Liebfrauen Stadt Zürich (Bescheid vom 31.10.16)	4'000.00	4'000.00
Reformierte Kirche Kanton Zürich (Bescheid vom 10.4.17)	5'000.00	2'000.00
Swisslos-Fonds Basel-Stadt (Bescheid vom 04.04.17)	5'000.00	5'000.00
Private und anonyme Spenden	7'692.00	7'692.00
<b>Total Einnahmen</b>	<b>37'192.00</b>	<b>34'192.00</b>

### Freiwilliges Engagement (geschätzt)

Bereich	Beschreibung	Stunden
fluchtpunkt innenarchitektur & Szenografie	Konzept, Design, Inhalt, Projektleitung, Koordination	2'540
Grafik	Flyer, Plakat, Infografiken	200
Audio	Aufnahmen, Tontechnik	40
Soundstationen	Programmierung, Entwicklung, Konstruktion	160
Anderes	Netzwerk, Beratung, Handwerksarbeiten, Medienarbeit usw.	88
Ausstellungsbetreuung	45 Tage à ca. 8 Stunden	360
Eigenleistung Partner	Ca 20 Partner in unterschiedlichen Bereichen	144
<b>Total Engagement</b>		<b>3'532</b>

### Ausgaben

Bereich	Beschreibung	Schätzung	Kosten
Produktion / Ausführungsarbeiten	Herstellung Container, Inhaltsaufbereitung, Tonaufnahmen, Medienarbeit, Grafische Leistungen	-22'805.50	-4'623.50
Material für die Herstellung	Holz für Container, Wetterschutz, Lautsprecher, Tablets, Tapetendruck, Bücher, Druck Flyer/Poster, Verkablung,	-17'667.50	-8'983.70
Transporte	Licht, Sitzkisten, Reinigungsmaterialien, Kleinmaterial Basel, Zürich, Basel, inklusive Auf-/Abbau	-3'500.00	-10'760.00
Veranstaltungen	Farben, Pinsel, ÖV-Spesen für Veranstalter, Wasser, Fotograf, Verpfelung Apéro/Finnissage Basel und Zürich	-10'570.00	-1'545.65
Bewilligungsverfahren	Platzmiete Basel / Zürich Strom EWZ	-2'000.00	-1'269.05
Administration	Miete Produktionshalle, Kommunikation, Post, Druckerpatronen, ÖV-Spesen, Parkplatzgebühren, Verpfelung bei Umbauten, Evaluation, Dankes-Essen für alle Helfer	-173.50	-7'010.10
<b>Total Ausgaben</b>		<b>-56'716.50</b>	<b>-34'192.00</b>

### Defizit +/-

-

Im Laufe der Projektentwicklung mussten wir die anfänglich prognostizierten Ausgaben nach oben anpassen. Aus diesem Grund stellten wir bis Dezember 2016 weitere Finanzierungsgesuche. Im Februar 2017 war die Finanzierung für den Bau der Ausstellung gesichert, so dass wir mit der Produktion beginnen konnten. Die Kosten für diese fielen wider Erwartung deutlich tiefer aus als geplant. Dies ist auf das freiwillige Engagement zusätzlicher Helfer zurück zu führen. Ebenfalls sanken die Kosten für das Material für die Herstellung. Dem entgegen fielen die Transportkosten unerwartet hoch aus, die jedoch durch weitere finanzielle Zusagen durch den Swisslos-Fonds Basel Stadt gedeckt werden konnten. Für das Veranstaltungsangebot konnten wir zusätzliche Projektpartner gewinnen, wie beispielsweise JASS oder das Solinetz, die bereits selber finanziert waren. Dadurch entstanden uns deutlich tiefere Kosten als prognostiziert. Auch die Kosten für das Bewilligungsverfahren waren niedriger als erwartet, da uns die Kosten in Basel ganz erlassen wurden und in Zürich zu einem grossen Teil. Dafür war die Administration ein grösserer Kostenpunkt als erwartet. Dies vor allem, weil hier die Kosten der Helferessen für das freiwillige Engagement ins Gewicht fielen.

Bei Rückfragen steht die Projektleitung gerne zu Verfügung. Einsicht in die detaillierte Schlussrechnung ist auf Anfrage möglich.



6 Helferessen in Basel. Foto @ fluchtpunkt, Oktober 2017

## Fazit und Ausblick

Während der Entwicklungsphase sowie der Ausstellungszeit begegneten wir unzähligen motivierten Menschen und sind uns einig, dass das Thema trotz medialer Abflachung weiter thematisiert werden muss. Das Projekt war für das Kollektiv fluchtpunkt Innenarchitektur & Szenografie eine grosse Herausforderung und wir haben sehr viele Lehren daraus gezogen. «Fluktuation - Geschichten unterwegs» war und ist ein kleiner Schritt in Richtung offene Gesellschaft. Das Projekt geht darum im Frühjahr 2018 in die zweite Runde. Die Projektleitung für die Weiterentwicklung und Weiterführung übernimmt Sonja Koch.

In Planung sind der Standort Baden in Kooperation mit der Amnesty Schweiz Lokalgruppe Baden und der Standort Rüschlikon in Kooperation mit dem Elternrat Rüschlikon. In Diskussion sind zudem Aarau und Zug. Weitere Standorte werden auf Anfrage ins Auge gefasst.

Je nach Zustand der Materialien nutzen wir die Chance, die Ausstellung zu überarbeiten und beispielsweise nach einer konstruktiv leichteren Lösung zu suchen oder die Ausstellungsinhalte noch niederschwelliger zu gestalten, damit die Auseinandersetzung im öffentlichen Raum noch besser funktioniert. Dafür sind Tablets vorgesehen, über die die Fakten laufend aktualisiert und ergänzt werden können. Die dabei entstehenden Mehrkosten, wie Transport, Lagerplatzmiete oder Reparaturen werden von den Standortpartnern getragen.

Längerfristig könnte das Projekt hinsichtlich der Effizienz und Messbarkeit von Ausstellungen im öffentlichen Raum untersucht und eine dokumentarische Publikation über das Projekt erstellt werden.

## Dank

Wir möchten uns bei allen für ihre Mitarbeit und ihre Unterstützung ganz herzlich bedanken, die mit ihrem unglaublichem Engagement freiwillig mitgearbeitet haben.

# Impressum

**WIR MÖCHTEN UNS GANZ HERZLICH BEI ALLEN PERSONEN UND INSTITUTIONEN  
BEDANKEN, DIE DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZT UND ERMÖGLICHT HABEN.**

### Sponsoring

Basler Mission  
Christoph Merian Stiftung  
Die reformierten Altstadtkirchen  
Staatssekretariat für Migration SEM  
Integrationsförderung des Kantons Zürich  
Stadtentwicklung Zürich  
Josef und Monika Koch  
Katholische Kirche Liebfrauen in Zürich  
Katholische Kirche des Kantons Zürich  
Meinrad Koch  
Reformierte Kirche des Kantons Zürich  
Swisslos-Fonds Basel-Stadt  
  
Sowie viele weitere Gönner und  
Gönnerinnen

### Grafischer Auftritt und Infografik

Laura Tobler  
Vera Reifler

### Inhalt

Amnesty International Lokalgruppe 5 Basel:  
Wir danken ihnen für die Genehmigung, die in ihrem Auftrag zu unseren Themen zusammengestellten Daten zu verwenden.  
Baobab Books, Basel:  
Wir danken für die freundliche Erlaubnis zur Nutzung der Textauszüge.  
Der Text «Fluchtweite» stellte uns Valerie Meyer zu Verfügung.

### Standorte

Verein Shiftmode  
Markthalle Basel  
Verein Parkplatz  
Universität Zürich, Standort Irchel  
Kirche Liebfrauen

### Veranstaltungen

JASS - Just a simple scarf  
Kollektiv Warum  
Migrantenklasse TF Bern  
Play for Rights  
RapMap  
Theater Niemandland  
Universität Zürich, Abteilung  
youngCaritas Zürich

### Tonaufnahmen

Alvin Devonas  
Sprecher und Sprecherinnen:  
Andrea, Camille, Nadia, Philip,  
Salma, Sibylla und Simin

### Technik

Alex Schrodtt  
Buchbindewerkstatt Wetli  
Logo Reklamen AG  
Samuel Keller und Nathalie Spiller

### Ausserdem Dank an

Personen, die uns mit Rat und Tat zur  
Seite standen:

Andrea Müller  
Andreas Wenger  
Anthoula Katanzidou  
Carla Johnson  
Christophe Schneider  
Daniel Wiener  
Denise Schröder  
Hans Gonella  
Jenni Schmitt  
Krista Godderidge  
Magdalena Urrejola  
Martin Solberger  
Monika Golling  
Natalie Marty  
Niklaus Bolliger  
Niklas Oelschläger  
Priska Aldis  
Rafael Freuler  
Simone Meyer  
Tinu Niederhauser  
Yasmine Altmann

Viele weitere Personen waren mit  
kleinen und grossen Ratschlägen  
involviert. Wir bedanken uns von ganzem  
Herzen bei allen weiteren Freunden,  
Bekannten und Freiwilligen, die dieses  
Projekt ermöglichten.

### Initiantinnen

fluchtpunkt  
Innenarchitektur & Szenografie  
Gabriela Holzer, Rosa Bolliger und  
Sonja Koch

### Projektleitung

Rosa Bolliger und Sonja Koch





Die Projektentwicklung wird unter [www.fluchtpunkt.xyz/fluktuation](http://www.fluchtpunkt.xyz/fluktuation) laufend aktualisiert.  
Aktuelle Projektinformationen finden Sie unter [www.fluktuation.world](http://www.fluktuation.world).  
Stand dieses Evaluationsdossiers ist der 27. November 2017.

## Kontakt

fluchtpunkt  
Innenarchitektur & Szenografie  
Vogesenplatz 1  
4056 Basel

info@fluchtpunkt.xyz  
www.fluchtpunkt.xyz

## Projektleitung Basel

Rosa Bolliger  
+41 79 782 58 15  
bolliger@fluchtpunkt.xyz

## Projektleitung Zürich

Sonja Koch  
+41 78 783 51 02  
koch@fluchtpunkt.xyz

## Bildverzeichnis

Nr. 1, Eröffnung in Basel. Foto © fluchtpunkt, 5. Mai 2017

Nr. 2, Standortplanung: Wann und Wo?, Foto © fluchtpunkt Juni 2017

Nr. 3, Projektvisualisierung: «Fluktuation - Geschichten unterwegs» auf dem Claraplatz. Zeichnung © fluchtpunkt, März 2017

Nr. 4, «Fluktuation - Geschichten unterwegs» auf dem Theodorskirchplatz. Foto © fluchtpunkt, Mai 2017

Nr. 5, Feedbackkarten. Foto @ fluchtpunkt, Oktober 2017

Nr. 6, Helferessen in Basel. Foto @ fluchtpunkt, Oktober 2017